



**arte**

10/07/2015

FREITAG, DEN 10. JULI 2015  
UM 20.15 UHR

# **DIE EISLÄUFERIN**

---

FERNSEHFILM VON MARKUS IMBODEN  
DEUTSCHLAND 2015, 88 MIN.  
NDR

**ERSTAUSSTRahlUNG**

# STAB & DARSTELLER

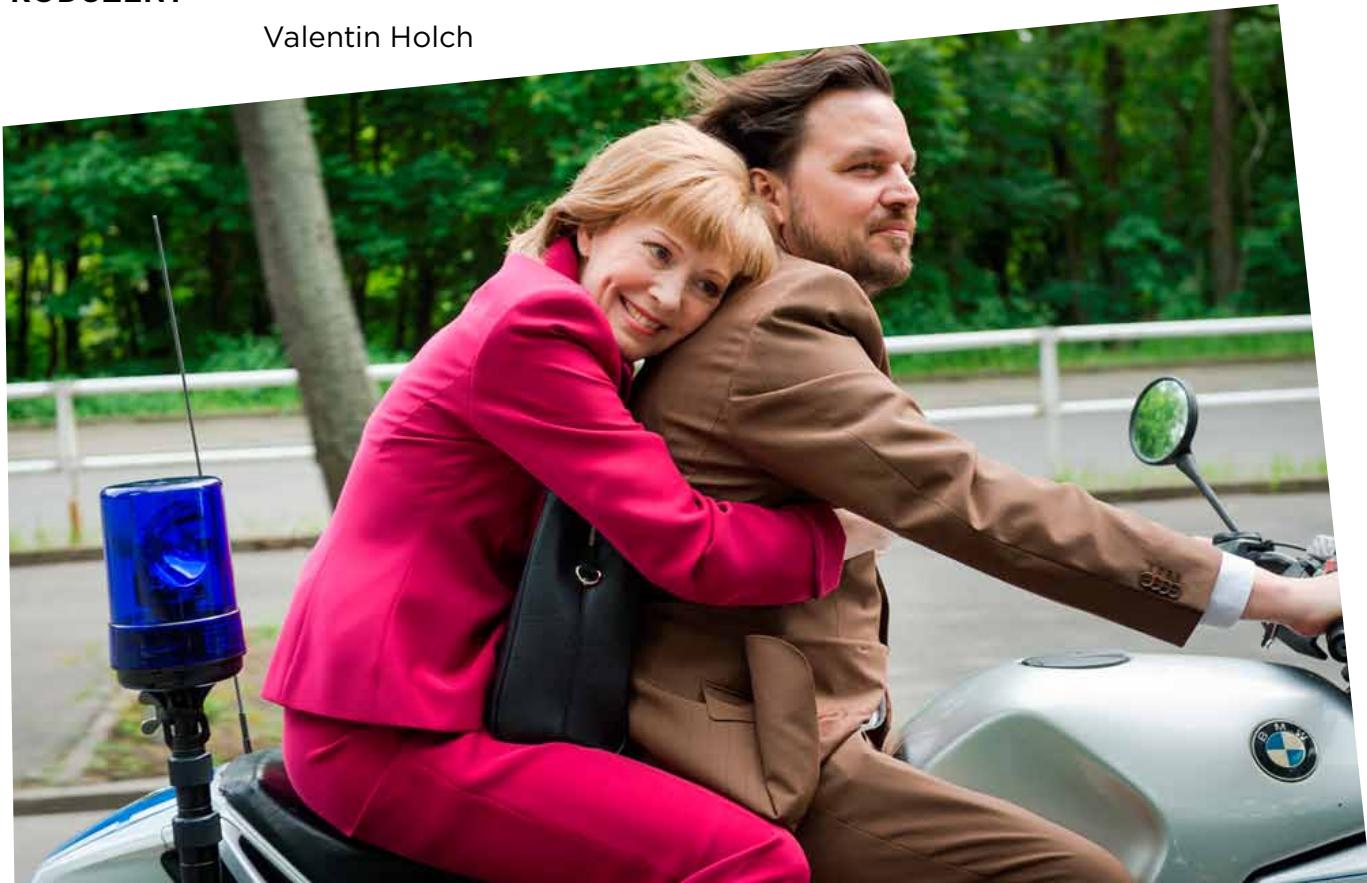
## STAB

<b>REGIE</b>	Markus Imboden
<b>DREHBUCH</b>	Martin Rauhaus
<b>AUTOR</b>	Katharina Münk
<b>KAMERA</b>	Filip Zumbrunn
<b>KOSTÜME</b>	Ulla Gothe
<b>REDAKTION</b>	Sabine Holtgreve Christine Strobl
<b>SCHNITT</b>	Ursula Höf
<b>MUSIK</b>	Annette Focks
<b>TON</b>	Hermann Ebling
<b>BAUTEN</b>	Marion Strohschein Peter Bausch
<b>PRODUKTION</b>	Real Film Berlin GmbH, Win Win Film- und Me- diaproduktion GmbH, NDR, ARD Degeto, ARTE
<b>PRODUZENT</b>	Kerstin Ramcke Valentin Holch

## DARSTELLER

<b>IRIS BERBEN</b>	Katharina Wendt
<b>ULRICH NOETHEN</b>	Helmut Wendt
<b>THOMAS THIEME</b>	Dieter Kahnitz
<b>ULRIKE FOLKERTS</b>	Marianne Bogenschütz
<b>SASCHA ALEXANDER</b>	Dr. Ivantschuk
<b>GERSAK</b>	

**U.A.**



**SIE HABEN MERKEL NICHT PERSÖNLICH GETROFFEN. HATTEN SIE BEIM SCHREIBEN SORGE, DIE KANZLERIN FALSCH DARZUSTELLEN?** Der Plot des Romans – der „Chefin“ fällt ein Schild auf den Kopf und sie verliert das Gedächtnis – ist mit Absicht unrealistisch und konstruiert. Ich wollte die Chancen der Satire nutzen und habe mir die „Was-wäre-wenn-Frage“ gestellt: Was wäre das Schlimmste, was dieser verkopften Frau passieren könnte? Das Gedächtnis verlieren? Einen völlig naiven Reset hinlegen müssen? Ein Roman kann solche Fragen entwickeln und die Person einmal aus der Reserve locken. Im Übrigen ist mir der hintergründige Humor an der Geschichte sehr wichtig. Auch wenn es kritisch und persönlich wird, kommen die Figuren unterm Strich gut dabei weg. Ich will meine Protagonisten nicht verraten.

**KENNEN SIE DEN POLITISCHEN BETRIEB VON INNEN?**

Ich kenne ihn wie die meisten nur aus der Zeitung, aus den Fernsehnachrichten und vom „Tag der offenen Tür“ des Berliner Kanzleramts. Ich will diese Ferne auch gar nicht verheimlichen, im Gegenteil: Ich beschreibe den Berliner Apparat aus den Augen einer unbescholtenen Person, die bei einem Unfall ihre Erinnerungen an die letzten zwanzig Jahre verloren hat und die nun naiv wie ein Kind auf den Politzirkus guckt. Unter dem Deckmäntelchen einer unrealistischen Geschichte werfe ich einen Blick auf die Politik, der total unpolitisch ist.

**WIE ERKLÄREN SIE SICH MERKELS MACHTSTREBEN?**

Sie muss einen ungeheuren Machtinstinkt besitzen, den sie aber geschickt zu verbergen weiß. Die Frau ist Wissenschaftlerin. Ein lernendes System. Ihr Motto: Erlaubt ist, was gelingt. Ihr stehen ihre Emotionen, über die ihre männlichen Kollegen gerne stolpern, offenbar nicht im Weg. Man könnte auch sagen: Bei mir geht die Lady lieber selbst in die Schlacht und Macbeth bleibt zu Hause.

**WIE GEFÄLLT IHNEN DIE VERFILMUNG IHRES ROMANS?**

Ich finde es schön, mit welcher Hintergründigkeit der Film das Innenleben der „Chefin“ und ihres Gatten ausleuchtet – und dies mit so großen Schauspielern. Im Unterschied zu meinem Roman steht der Therapeut der Kanzlerin – und nicht ihr Chauffeur – im Vordergrund, auch dieser Dreh gefällt mir sehr. Sascha Alexander Geršak spielt diesen Part so wunderbar. Das Einzige, was ich zu kritisieren hätte, sind die Love-Story-Versuche im Barock-Schlafzimmer: Liebe Filmleute, ihr seid hoffnungslose Romantiker!

**WISSEN SIE, WIE ANGELA MERKEL IHREN ROMAN FINDET?**

Angeblich sollen ihr zwei Ministerinnen das Buch bereits geschenkt haben. Vielleicht liest sie es im Urlaub.

Fragen an

## KATHARINA MÜNК

(AUTORIN DES ROMANBESTSELLERS „DIE EISLÄUFERIN“)

„Die Frau ist Wissenschaftlerin.  
Ein lernendes System.“

**SIE HABEN UNTER DEM PSEUDONYM KATHARINA MÜNК EINEN SATIRISCHEN ROMAN ÜBER ANGELA MERKEL GE-SCHRIEBEN. WARUM BESCHÄFTIGEN SIE SICH SO INTENSIV MIT DIESER FRAU?** Wir schätzen Merkel dafür, dass sie verlässlich, leise und stabil ihren Job durchzieht und mit ihrer ureigenen Nüchternheit die Politmachos in Schach hält. Aber wir betrachten sie genauso untermischt, wie sie selbst auf uns blickt. Unsere „deutsche Queen“ lieben wir nicht wirklich. Sie ist die mächtigste Politikerin Europas und wagt sich doch nur selten provokant nach vorn. Sie guckt, wohin der Zug fährt und springt dann auf. Vielleicht hat diese Zurückhaltung etwas mit unserer deutschen Geschichte zu tun, aber sie liegt auch in Merkels Charakter begründet, glaube ich.



Die Kanzlerin der Bundesrepublik, Katharina Wendt, plagt seit kurzem das Gefühl von Überforderung und Leere. Sie möchte aus ihrem Politalltag ausbrechen. Ihr Mann Helmuth überredet sie in der Sommerpause zu einem Ausflug, doch dabei kommt es zu einem Unfall mit Folgen. Als sie an einem kleinen ostdeutschen Bahnhof Stachelbeeren kaufen will, löst sich das Bahnsteigschild und fällt ihr auf den Kopf. Das Erinnerungsvermögen der Kanzlerin, einer der mächtigsten Frauen der Welt, endet nun 1989. „Die Mauer muss weg!“: Mit diesem Satz wacht sie ab jetzt jeden Morgen auf. Für Kanzleramtsminister Dieter Kahnitz ist das der Super-GAU und eine Chance zugleich. Es bleiben für die

Genesung vier Wochen bis zum Ende der Sommerpause. Dies könnte für den Minister jedoch zum Sprungbrett werden, schließlich würde er gerne selbst den Platz der Kanzlerin einnehmen.

Die Experten sind sich einig, dass nur der eigens aus Russland eingeflogene Wundertherapeut Dr. Ivantschuk die Kanzlerin retten kann. Die Therapie sieht vor, das emotionale Zentrum der Chefin zu aktivieren. Keine leichte Aufgabe bei einer derart harten Machtpolitikerin! Doch dann erkennt Ivantschuk, dass der Schlüssel zu Katharinas Genesung Ehemann Helmuth ist.

